I178 Friedliches NRW

Gremium:	LAG Europa, Frieden, Internationales
Beschlussdatum:	13.04.2016
Thema:	NRW - Stadt. Land. Heimat.

Details

- 1) NRW soll seine Position als Friedensakteur ausbauen.
- 2) Die Drittmittelvergabe an Universitäten seitens der Rüstungsindustrie kritisch unter die Lupe nehmen, ebenso das Recruiting der Bundeswehr an Schulen.
- 3) Es muss geprüft werden, ob waffenproduzierende Firmen in NRW begünstigt werden, beispielsweise durch Maßnahmen der Wirtschaftsförderung. Wir wollen keine Privilegien für waffenproduzierende oder -vertreibende Firmen.

Begründung

1) Erfolgreiche Programme wie den Friedensdienst sowie die Friedens- und Konfliktforschung an Universitäten wollen wir weiter finanziell stärken und gerade hier internationalen Austausch fördern.

2) Die Drittmittelvergabe an Hochschulen muss zumindest absolut transparent sein, damit jede*r sehen kann, unter welchen möglichen Einflussnahmen Forschung steht. Dies ist kein Eingriff in die Freiheit der Wissenschaft, sondern Kontrolle, ob die Wissenschaft tatsächlich frei ist.

3) NRW muss als Transitland mitten in Europa Reglementierungen zu Rüstungsex- und transporten strikt umsetzen und kontrollieren. NRW soll sich für schärfere Waffenexportbeschränkungen im Bund stark machen („Keine Waffen für Diktatoren“)